

Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr 2007

Going Public Media
Aktiengesellschaft

München
(vormals: Wolfratshausen)

Bilanz der Going Public Media Aktiengesellschaft, München (vormals: Wolfratshausen),

zum 31. Dezember 2007

<u>Aktiva</u>	Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 31.12.2006 TEUR	<u>Passiva</u>	Stand am 31.12.2007 EUR	Stand am 31.12.2006 TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>			<u>A. Eigenkapital</u>		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>	900.000,00	900
1. Gewerbliche Schutzrechte	62.201,89	59	<u>II. Kapitalrücklage</u>	130.000,00	1.834
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>23.769,00</u>	<u>28</u>	<u>III. Bilanzverlust</u>	<u>-4.003,89</u>	<u>-2.111</u>
	85.970,89	87		1.025.996,11	623
<u>II. Sachanlagen</u>			<u>B. Rückstellungen</u>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.497,00	23	Sonstige Rückstellungen	88.003,50	86
<u>III. Finanzanlagen</u>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	165.900,00	166	<u>C. Verbindlichkeiten</u>		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	4
<u>B. Umlaufvermögen</u>			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	67.809,25	112
<u>I. Vorräte</u>			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.819,21	72
Fertige Erzeugnisse und Waren	26.368,00	31	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>24.856,79</u>	<u>62</u>
<u>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				248.485,25	250
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	166.848,88	111			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.370,04	4			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>38.740,89</u>	<u>7</u>			
	211.959,81	122			
<u>III. Flüssige Mittel</u>	767.937,41	514			
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	22.851,75	16			
	<u>1.362.484,86</u>	<u>959</u>		<u>1.362.484,86</u>	<u>959</u>

Gewinn- und Verlustrechnung der Going Public Media Aktiengesellschaft, München (vormals: Wolfratshausen),

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

	2 0 0 7		2 0 0 6	
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		2.353.961,20		1.967
2. Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen		-4.408,00		-13
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>5.868,72</u>		<u>14</u>
		2.355.421,92		1.968
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	321.379,86		290	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>207.193,99</u>	528.573,85	<u>230</u>	520
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	645.379,03		520	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>100.925,60</u>	746.304,63	<u>79</u>	599
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		41.830,32		30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>653.840,04</u>		<u>490</u>
		384.873,08		329
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.376,82		6	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>4.030,76</u>	<u>18.346,06</u>	<u>7</u>	<u>-1</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		403.219,14		328
11. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		120
12. Sonstige Steuern		<u>709,00</u>		<u>0</u>
13. Jahresüberschuss		402.510,14		208
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-2.110.597,51		-2.319
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage		<u>1.704.083,48</u>		<u>0</u>
16. Bilanzverlust		<u><u>-4.003,89</u></u>		<u><u>-2.111</u></u>

Anhang der Going Public Media Aktiengesellschaft,
München (vormals: Wolfratshausen),
für das Geschäftsjahr 2007

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Als Geschäfts- oder Firmenwert aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände werden gemäß § 7 Abs. 1 Satz EStG planmäßig auf eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, der Nutzung entsprechende Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Auf Altbestände und auf Waren mit verminderter Verwertbarkeit wurden entsprechende Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Die sonstigen **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Alle übrigen **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Mietkaution in Höhe von EUR 21.232,51 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

3. Eigenkapital

Das **Grundkapital** in Höhe von EUR 900.000,00 ist eingeteilt in 900.000 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 18. August 2011 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 402.000,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (**Genehmigtes Kapital** 2006/I).

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2006 um bis zu EUR 402.000,00 bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital** 2006/I). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen.

Die **Kapitalrücklage** zum 31. Dezember 2007 beträgt EUR 130.000,00 (i. V. EUR 1.834.083,48). Gem. § 150 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 AktG i. V. m. § 270 Abs. 1 Satz 1 HGB hat der Vorstand beschlossen, der Kapitalrücklage einen Betrag in Höhe von EUR 1.704.083,48 zu entnehmen, um diesen zum Ausgleich des Verlustvortrages aus dem Vorjahr zu verwenden.

4. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	10.689,91	8
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	850,64	1
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	13.316,24	53
	<u>24.856,79</u>	<u>62</u>

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgendem Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungs- quote %	Wäh- rung	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
Smart Investor Media GmbH, München (vormals: Wolfratshausen)	55,78	TEUR	54	29

2. Organe der Gesellschaft

Vorstand ist:

Diplomkaufmann Markus Rieger (Verleger), Wolfratshausen

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. Juni 1998 wurde Herr Markus Rieger zum Vorstandsmitglied bestellt. Er vertritt die Gesellschaft stets einzeln und ist befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Am 11. August 2005 wurde Herr Markus Rieger in seinem Amt bestätigt und für die Zeit bis zum 30. Juni 2008 zum Vorstand bestellt.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Thomas Zwissler (Rechtsanwalt), München (Vorsitzender)
 Falk F. Strascheg (Venture Capitalist), München (stellvertretender
 Vorsitzender)
 Klaus Rainer Kirchhoff (Rechtsanwalt), Ahrensburg

Die mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung fälligen Bezüge des Aufsichtsrats, die von der Hauptversammlung zu beschließen sind, wurden in angemessener Höhe als Rückstellung erfasst.

3. Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten beträgt 24, davon acht Aushilfskräfte.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit in gemieteten Räumen aus. Die finanziellen Verpflichtungen aus der Grundmietzeit belaufen sich auf TEUR 426. Daneben besteht noch ein KFZ-Leasingvertrag, aus dem finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 18 resultieren.

München, im April 2008

Going Public Media Aktiengesellschaft
Vorstand

Markus Rieger

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die **Going Public Media Aktiengesellschaft, München (vormals: Wolfratshausen):**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der **Going Public Media Aktiengesellschaft, München (vormals: Wolfratshausen)**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

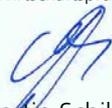
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

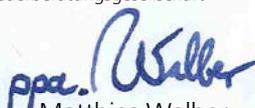
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

München, 18. April 2008

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft


Martin Schillinger
Wirtschaftsprüfer


Matthias Walber
Wirtschaftsprüfer